BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 20.10.-25.10.2024 unter der Seminarnummer 867024 das Seminar „Die Vulkaneifel – Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Rohstoffabbau und Geotourismus“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland:** Wir sind nach § 6 Absatz 4 Satz 1 des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG) vom 10. Februar 2010, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. April 2016 (Amtsbl. I S. 382) befugt, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 27-0342-4312 vom 16.02.2023)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-120927-25 vom 28.02.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2025)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1981/23 vom 28.03.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 29.07.2025)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-24-2431 vom 31.07.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag Freitag, Anerkennung gültig bis 19.10.2026)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG e.V. (LIW)
Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/s Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Die Vulkaneifel –
Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Rohstoffabbau und Geotourismus

Ort: Daun-Gemünden Dozentin: Dr. Elke Sprunkel Termin: 20.10.-25.10.2024

Sonntagabend	Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen
Montag	**Vulkanismus, Naturraum und Naturschutz**
09.00 - 10.00 Uhr	Die Vulkaneifel – Ökologische Charakteristika der Region
10.15 - 11.15 Uhr	Wertvolle Biotope in der Vulkaneifel - Maarseen, Moore und Verlandungsbereiche, Felsbiotope und Trockenrasen als prioritäre Lebensräume der FFH-Richtlinie
11.30 - 13.00 Uhr	Schutzkonzepte und Erhaltungsmaßnahmen für wertvolle Lebensräume • Beispiel LEADER-Projekt „Dauner Maarlandschaft“ • Flurbereinigungsmaßnahmen als Instrument des Naturschutzes • Privates Engagement für den Erhalt der Kulturlandschaft (Stiftung Schalkenmehrener Maare)
14.30 - 15.15 Uhr	Die Dauner Maare – landschaftliche Entstehung & naturschutzfachliche Maßnahmen, LEADER-Projekt „Dauner Maarlandschaft“, Landschaftspflege durch Beweidung am Weinfelder Maar
15.45 - 16.30 Uhr	Biotoppflegemaßnahmen im Schalkenmehrener Maar
17.30 - 19.00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit und Reflexion
Dienstag	**Konfliktfeld Landschaftsnutzung versus Landschaftsschutz**
09.00 - 10.30 Uhr	Baustoffgewinnung in der Vulkaneifel – Status Quo und zukünftige Entwicklung (wirtschaftliche Bedeutung und Verwendung des Vulkangesteins, Abbauprodukte und -mengen, Transportwege, Alternativen)
10.45 - 12.15 Uhr	Nachfolgenutzung und Rekultivierung ausgebeuteter Abbaugebiete als Konfliktfeld zwischen privatwirtschaftlichen und kommunalen Interessen
14.00 - 14.45 Uhr	Die Situation der Baustoffgewinnung in der Vulkaneifel aus privatwirtschaftlicher Sicht
15.30 - 16.15 Uhr	Renaturierung von Abbaustellen als Chance für Natur aus zweiter Hand
19.00 - 21.00 Uhr	Rohstoffabbau in der politischen Diskussion – Vulkanlandschaft als Faktor der regionalen Identität und Gegenstand des bürgerschaftlichen Engagements
Mittwoch	**Tourismusmotor Vulkanismus**
09.00 - 10.00 Uhr	Natur- und Geopark Vulkaneifel – Die Vulkaneifel als Teil des weltweiten Netzwerks der UNESCO Global Geoparks
10.15 - 11.45 Uhr	Geo-Tourismus – geowissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Besucherlenkung als Basis des naturorientierten Tourismus
14.30 - 16.00 Uhr	Beispiele für Geotourismus - Vulkanhaus und Vulkanerlebnispfad Strohn und Lavagrube Wartgesberg
16.00 - 17.00 Uhr	Geotourismus als Motor der Regionalentwicklung
19.30 - 20.30 Uhr	Revitalisierung alter Bahnstrecken zur touristischen Inwertsetzung von Mittelgebirgsregionen
Donnerstag	**Wirtschaftsfaktor Mineralwasser**
09.00 - 10.00 Uhr	Vulkanismus und Mineralwasserwirtschaft in der Eifel - Bedeutung der Mineralwasserproduktion für die Region (Arbeitsplätze, Wirtschaftsbeziehungen, Transportaufkommen)
10.15 - 11.15 Uhr	Wasser ist nicht gleich Wasser – Wasserarten und Wassermarkt in Deutschland
11.30 - 12.30 Uhr	Sauberes Wasser? Umweltpolitische Aspekte der Trinkwassergewinnung; Grenzwerte für Schadstoffe laut Trink- und Mineralwasserverordnung; Medikamentenrückstände - die Sorge der Verbraucher
14.00 - 16.15 Uhr	Mineralwassererzeugung bei Gerolsteiner Brunnen
16.30 - 17.15 Uhr	Einweg oder Mehrweg? Ökobilanz und Nachhaltigkeit verschiedener Systeme im Vergleich
Freitag	**Nachhaltige Konzepte in Tourismus und Alltag**
08.30 - 10.00 Uhr	Gelungene Ansätze zur umweltgerechten und nachhaltigen Regionalentwicklung
10.15 - 11.45 Uhr	Möglichkeiten der individuellen Einflussnahme auf gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
12.00 - 14:00 Uhr	Zusammenfassung des Seminars und Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten gesellschafts- und umweltpolitischen Fragestellungen kennen lernen. Konkret sollen sie u.a. die Umweltpolitik des Bundes und der Länder, die Bedeutung von Tourismus, Rohstoffabbau und Mineralwasserwirtschaft für die Region, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen sowie die Bedeutung von internationalen Förderprogrammen zur Natur- und Kulturlandschaftserhaltung kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Naturschützern, Akteuren aus der Wirtschaft und der Kommunalpolitik sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich des nachhaltigen Tourismus, der Baustoffgewinnung und der Mineralwasserwirtschaft kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.